

Offenstetten

Eine Initiative der LWO

Ausgabe 1 · Juni 2008

informiert

www.l-w-o.de

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Offenstetten

Mit Veranstaltungskalender

Offenstettener Vereine stellen sich vor

In dieser Ausgabe: Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB)

(rl) Die Katholische Landjugendbewegung KLJB Offenstetten mit ihren zurzeit ca. 60 Mitgliedern ist eine von etwa 1.900 Ortsgruppen im über 70.000 Mitgliedern zählenden Jugendverband in ganz Deutschland. Die KLJB tritt seit über 60 Jahren für die Interessen der Jugendlichen auf dem Land in Kirche und Gesellschaft ein. Ihre Mitglieder sind Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren. Patron der KLJB ist der schweizer Nationalheilige Niklaus von Flüe, dessen Namenstag am 25. September begangen wird, sowie die Mitglieder der Weißen Rose, insbesondere Sophie Scholl.

Die KLJB Offenstetten beteiligt sich an Festumzügen zu Vereinsfesten, am Gilla-moosauszug sowie kirchlichen Feiertagen und hilft bei der Gestaltung des Gottesdienstes mit. Außerdem werden Ausflüge organisiert, wie z. B. in Freizeitparks, ein Hüttenausflug (in diesem Jahr vom 12. bis 14. September nach Österreich) oder einfach Fahrten ins Erlebnis-schwimmbad. Ergänzt wird das Angebot



durch weitere Aktivitäten für Jugendliche, wie z. B. Radtouren, Spiele-, Kegel- oder Grillabende, Hochseilgarten usw. Alljährlicher Höhepunkt der Saison ist das im weiten Umkreis größte Gartenfest für Jung und Alt, das in diesem Jahr am 16. August stattfindet. Treffpunkte für's gemütliche Beisammensein sind das Pfarrheim oder bei schönem Wetter unser „Baam“.

Jugendliche ab 14 Jahren und junge unverheiratete Erwachsene, die Interesse haben bei uns reinzuschnuppern, sind jederzeit herzlich willkommen und können sich gerne bei unserer Vorstandschaft melden:

Robert Pürkenauer, 1. männl. Vorstand
(e-mail: xe15@web.de)

oder Anna Lanzl, 1. weibl. Vorstand
(e-mail: a.lanzl@web.de)

Mit vereinten Kräften neuen Maibaum aufgestellt



(ph) Nach alter Tradition wurde unter den Augen vieler kleiner und großer Zuschauer der neue Maibaum beim Gerätehaus der Feuerwehr aufgestellt. Am

sehen lassen. Am späten Nachmittag gingen dann Jung und Alt unter der Leitung von Harry Geisberger daran, das gute Stück nach altem Brauch händisch auf-

Morgen hatte das „Hol-Kommando“ unter der Führung von Andreas Huber den Baum im Forst geschlagen und zum Festplatz transportiert. Hier erhielt er von fleißigen Helfern den letzten Schliff. Mit seiner stattlichen Höhe von 24 Metern kann er sich wieder

zustellen. Allerdings war die Beteiligung in diesem Jahr leider etwas dürrtig. Die Wappentafeln wurden mit Hilfe der schon historischen AL 18 der Feuerwehr angebracht. Im Anschluss fanden sich Helfer und Gäste zu einem gemütlichen Beisammensein in und um das Feuerwehrhaus ein. Der Grillstand war immer dicht umlagert, die Damen der KAB und des Frauenbundes hatten alle Hände voll zu tun, um die vielen Wurstplatten herzurichten. Ein abschließender Dank geht an alle Helfer, an die Mitglieder der KLJB für das Sammeln von Geld- und Sachspenden und vor allem an Altbürgermeister Hans Hutterer für die Stiftung des Baumes.

Wahlanalyse

(rl) Nachdem knapp drei Monate seit der Stadtratswahl vom 2. März vergangen sind, scheint mir diese schon fast in Vergessenheit geraten zu sein.

Kürzlich, am 8. Mai, wurde zur konstituierenden Sitzung des neu gewählten Stadtrats geladen – Grund genug für mich, die Wahlen vom März nochmals Revue passieren zu lassen.

Das Wahlergebnis der Landwähler Offenstetten (LWO), und daran gibt es auch nichts zu beschönigen, war eine Enttäuschung und lag weit hinter den gesetzten Erwartungen. Vom Minimalziel dreier LWO-Stadträte und sogar anvisierten vier Stadtratsplätzen konnten sich letztendlich nur zwei Stadträte behaupten.

Ohne die Leser/Innen mit der bei einer Wahlanalyse oft verbundenen Detailflut langweilen zu wollen, ist es mir dennoch ein Bedürfnis, den Offenstettener Bürgern/Innen die wichtigsten ZDF (Zahlen-Daten-Fakten) transparent zu machen:

- 1) Während über 70% der Bürger/Innen aus anderen Abensberger Stadtteilen zur Wahl gingen, lag die **Wahlbeteiligung in Offenstetten** gerade mal bei **rund 50%**.
- 2) Zusätzlich gingen davon noch über **6.400 Stimmen** an Offenstettener Kandidaten, die **auf anderen Listen** kandidierten.
- 3) Auffällig ist zudem, dass zum Beispiel bei den Spitzenkandidaten etwa **zehnmal mehr Stimmen von Offenstetten nach Sandharlanden** gingen, als umgekehrt.

4) Positiv hervorzuheben ist, dass die „**jungen**“ LWO-Kandidaten **respektable Ergebnisse** erzielten.

Auf Grund dieses Ergebnisses ist die LWO und ihre Kandidaten gut beraten, in einer offenen Diskussion das Wahlergebnis schonungslos aufzuarbeiten. Was sind die wahren Gründe für das Desinteresse oder gar die Ablehnung der Offenstettener Wählerinnen und Wähler? Waren es die falschen Themen? Lag es an den Kandidaten? War die Wahlaufmachung unzureichend?

In internen LWO Gesprächen sowie über externes Feedback aus der Bevölkerung wird offenbar, worin die hauptsächlichen Gründe dieser Wahlenttäuschung zu suchen sind:

- Denktettel durch die Wähler/Innen (Kernaussage: Zu wenig LWO Aktivitäten für Offenstetten)
- keine überzeugende Einheit innerhalb der Offenstettener Stadträte
- rückläufiger Bekanntheitsgrad der Listenkandidaten
- zu geringe Öffentlichkeitsarbeit durch die LWO, d.h. einerseits mangelnde Informationspolitik über die Aufgaben der LWO Stadträte und deren erzielte Ergebnisse, andererseits ist die LWO selbst bei vielen Offenstettener/Innen nicht bekannt genug.

Die Erkenntnis daraus bedeutet für mich erstens die Offenstettener Bevölkerung mit einfachen Mitteln effizienter über die LWO Aktivitäten zu informieren. Das ins Leben gerufene Blatt „Offenstetten informiert“ soll und kann an dieser Stelle Abhilfe leisten. Zweitens ist es zwingend notwendig über

die kommenden Jahre eine junge Mannschaft mit Unterstützung der langjährigen Erfahrungsträger der LWO aufzubauen. Und drittens ist für mich eine starke Geschlossenheit der LWO Führung mit ihren verbliebenen zwei Stadträten nach innen und nach außen der wichtigste aller Punkte für ein erfolgreiches Offenstetten innerhalb der Stadtgemeinschaft Abensberg. Diesem, der LWO schmerzlich vor's Gesicht gehaltene Spiegel, muss eine klare Devise für die Zukunft abgewonnen werden: Wenn nicht jetzt, wann denn dann wollen wir als überparteiliche Bürgervertretung unabhängig aller politischen Strömungen den Blick **GE-MEINSAM nach VORNE** richten?

Es geht schließlich neben dem Wohl der Stadtgemeinschaft Abensberg vor allem um **die spezifischen Belange unseres Stadtteils Offenstetten!**

Wir gratulieren

(ph) Im Frühjahr konnten eine Reihe von Offenstettener Mitbürgerinnen einen hohen Geburtstag feiern. So wurde die frühere Schlossherrin Daisy Schlitter im Februar 95 Jahre alt. Im März feierte die zweitälteste Einwohnerin, Maria Todt, ihren 98. Geburtstag und im April wurde unsere älteste Mitbürgerin, Walburga Lanzl, 99 Jahre alt. Weitere Jubilarinnen im April waren Elisabeth Hien (85 Jahre) und Maria Hutterer (80 Jahre).

Saisoneroöffnung

Zeit für „Königliches Gemüse“

(ph) Petrus meinte es nicht gut mit der Eröffnung der Spargelsaison. Beim symbolischen ersten Spargelstich durch Niederbayerns Bauernpräsident Walter Heidl auf dem Feld von Josef und Agnes Gabelsberger versteckte sich die Sonne und der Himmel öffnete seine Schleusen. Trotz der schlechten Witterung war eine große Schar von Ehrengästen anwesend, so Regierungspräsident Heinz Grunwald, MdB Wolfgang Götzer und Vizelandrat Gerhard Merkl. Der Vorsitzende der Spargelerzeuger, MdL Martin Neumeyer, moderierte mit gewohntem Humor. Beim anschließenden Treff auf dem Abensberger Stadtplatz schossen zuerst die Böllerschützen, dann der Marmorspargel von Leonhard Salleck in die Höhe und gaben Spargelkönigin Bianca Förstl und Spargelprinzessin Anna Mattes die Insignien weiter an die neue Spargelkönigin Anna-Lisa Dichtl.

Aus dem neuen Stadtrat

(ph, rh) Acht neue Gesichter im Stadtrat, ein Fünftel der Mitglieder sind Frauen. Bei der konstituierenden Sitzung wurden die Karten neu gemischt, alte Strukturen blieben teilweise bestehen, Neues kam hinzu. Die LWO-Stadträte Peter Hübl und Robert Hutterer sind in fast allen Ausschüssen angemessen vertreten: Peter Hübl ist Fraktionssprecher der „Fraktion Abensberg-Land“ (FAL), bestehend aus der Wählergemeinschaft Sandharlanden/Holzharlanden (Stadträte Reinhard Handschuh, Anton Kiermeier (2. Bürgermeister), Hans Schierlinger), der LWO (Peter Hübl) und der Bürgerliste Pullach (Erwin Bogenberger).

Peter Hübl ist Mitglied im Hauptverwaltungs- und Personalausschuss, im Finanzausschuss, im Bauausschuss und im

Schulverband, sowie Stellvertreter im Rechnungsprüfungsausschuss und in der Stadtentwicklungsgesellschaft. Zudem ist Peter Hübl Referent für Städtepartnerschaften und Verbandsrat des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Rottenburger Gruppe.

Robert Hutterer ist stellvertretender Fraktionssprecher der Fraktion „Grüne/Parteilose“, bestehend aus Richard Zieglmeier (Grüne), der Offenstettenerin Margit Kovács-Ernst (parteilos bei den Grünen) und Robert Hutterer (LWO). Außerdem ist Robert Hutterer Mitglied im Bauausschuss und in der Stadtentwicklungsgesellschaft, sowie Stellvertreter im Werkausschuss und im Schulverband.

Der vierte Stadtrat aus Offenstetten ist Fritz Zeilbeck (CSU).

Altbürgermeister ausgezeichnet

Hans Hutterer mit dem Abensberger Spargeltaler geehrt



(ph) Eine hohe Auszeichnung konnte Altbürgermeister Hans Hutterer entgegennehmen: Der frühere Amtsrat am Amt für Landwirtschaft wurde bei der Eröffnung der Spargelsaison am 19. April mit dem Abensberger Spargeltaler geehrt. In ihrer Laudatio führte Ingeborg Bauer, die Leiterin des Amtes für Landwirtschaft, aus, dass Hans Hutterer sich in au-

ßerordentlicher Weise um „das edle Gemüse“ verdient gemacht habe. In seiner Funktion als Spargelberater habe er den Feldanbau und die Vermarktung des Spargels verbessert, in der benachbarten Spargelregion Schrobhausen als „Spion aus dem Osten“ viel

abgeschaut und sein Wissen für sich und für die Spargelbauern rund um Abensberg genutzt. Hutterer war es auch, der den grünen Spargel nach Abensberg brachte. Hans Hutterer, der sich über 42 Jahre im Amt für Landwirtschaft für das Edelm Gemüse eingesetzt hat, ist nach Leonhard Salleck der zweite Inhaber dieser hohen Auszeichnung.

Johannes-Nepomuk-Bruderschaft

Geschichtliche Betrachtung zum 250jährigen Jubiläum am 18. Mai 2008

(ph) Das Leben des 18. Jahrhunderts in Schloss und Hofmark Offenstetten ist geprägt von großer Frömmigkeit. In diese Zeit fällt die Gründung der Johannes-Nepomuk-Bruderschaft. Am 16. Mai des Jahres 1383 war der Prager Domdechant Johannes von Nepomuk auf Anordnung des böhmischen Königs Wenzel IV. als Märtyrer von der Brücke aus in die Moldau gestürzt und ertränkt worden. Als Johannes von Nepomuk 1729 heilig gesprochen wurde, wird er zum Lieblingsheiligen der Barockzeit.

Ihm zu Ehren wird am 20. April 1758 durch Dekret von Papst Benedikt XIV. „in dem Pfarr-Gottesdienste St. Viti die gnadenreiche Bruderschaft des heiligen, wunderthätigen Märtyrers allergnädigst erlaubt.“ Der neue Johannes-Nepomuk-Altar wird als Bruderschaftsaltar bestätigt.

Die ganze Hofmarksherrschaft tritt beim ersten Bruderschaftsfest der Vereinigung bei, angeführt von „Ihro hoch und wohl geborene Excellenz Wiguläus Aloysius Freiherr von Kreittmayr“, seiner Gattin, der „hochlöblichen Excellenz Freifrau Maria Franziska“, gefolgt von Abt Maurus in Wel-

tenburg, Probst Patrizius III. Freiherr von Guggermoos in Rohr, Pfarrer Johann Baptist Schamberger und weitere 230 Mitglieder.

In den Folgejahren treten viele neue Mitglieder bei, unter ihnen hohe Herrschaften von den Adelsitzen der Region sowie Bürgerinnen und Bürger aus der Umgebung. Auch Maximilian Prokop Graf von Törring, Fürstbischof von Freising und Regensburg, lässt sich in die Bruderschaft eintragen. Heute sind über 1 130 Mitglieder im Bruderschaftsbuch verzeichnet, die letzten Neuzugänge gibt es in diesem Jahr.

Am 29. Mai 1960 wird das 200jährige Jubiläum gefeiert, 31 Mitglieder treten bei, unter ihnen der neue Pfarrer Josef Eberth. Die Chronik berichtet: „Nach dem Pontifikalamte des H. H. Abtes von Rohr, Dominik Prokop, bei dem der Kirchenchor vom Abensberger Orchester begleitet wurde, fand nachmittags die Andacht mit Predigt des H. H. Abtes und Prozession im Freien statt, bei der H. H. Monsignore Michael Thaller das Sanktissimum trug. Lieber Gast war der frühere Pfarrer Ludwig Zollner.“

Terminkalender

JUNI

- 12. Friedhofsbegehung, 16.00 Uhr
- 14. Vereinsmeisterschaft der Schützengesellschaft, 18.30 Uhr, Gasth. Hopfensperger
- 15. Radltour der KAB, Treffpunkt Vitusplatz
- 17. Radltour der Senioren mit Einkehr im Biergarten bei schönem Wetter, ansonsten Treffen der Senioren im Pfarrheim, 14.00 Uhr
- 20. Theaterfahrt der Senioren, Termin und Ort noch offen
- 27. Johannisfeuer der Pfadfinder, 20.00 Uhr (Thermisches Christbaum-Recycling), an der Feuerstelle der Cabrinschule
- 28./29. Jugend-Fußballturnier des TSV, Sportgelände
- 29. Gartenfest des Trachtenvereins, 14.00 Uhr, Gasthaus Hopfensperger.

JULI

- 5. Aktionstag der KAB mit der CAH
- 12./13. Ausflug des MGV ins Allgäu
- 13. Sommerfest des TSV, Sportgelände
- 19. Weinfest der Tennisabteilung des TSV, 19.00 Uhr, Tennisgelände
- 27. Gartenfest des MGV Harmonie
- 29. Grillfest der Senioren im Pfarrheim, ab 16.00 Uhr im Pfarrgarten

AUGUST

- 2. Gartenfest der Feuerwehr, 14.00 Uhr am Gerätehaus
- 2.-4. Fahrt zu „Aida“, Opern-Festspiele Arena von Verona, Eigenheimervereinigung
- 14. Binden der Kräuterweihbüschel, Pfarrheim
- 16. Gartenfest der KLJB, 18.30 Uhr, Tretter-Halle

SEPTEMBER

- 1.-4. Bildungsfahrt der Pfarrei in die Steiermark
- 5. Gillamoosauszug der Vereine
- 6. Gillamoosfahrt der Senioren
- 11.-14. Italienfahrt der Eigenheimervereinigung
- 12.-14. Hüttenausflug der KLJB nach Österreich
- 15.-21. Wandertage der KAB im Zillertal
- 20. Schießen um die Vereinspokale, Schützengesellschaft, 18.30 Uhr, Gasthaus Hopfensperger
- 23. Halbtagesfahrt der Senioren geplant
- 27. Tagesausflug der Eigenheimervereinigung

Die Offenstettener Termine finden Sie auch im Internet unter www.offenstetten.de

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Für Fehler wird keine Haftung übernommen. Die genannten Termine waren bei Drucklegung bekannt.

Weitere Veranstaltungen rund um Abensberg finden Sie im Internet unter der Adresse www.abensberg.de

Öffnungszeiten der WC-Anlage am Friedhof in Offenstetten:

Sommersaison (20. März bis 15. Nov.): von 8.00 bis 17.00 Uhr

Wintersaison (16. Nov. bis 19. März): Nur bei Beerdigungen + Anwesenheit des Friedhofpersonals

Schnelles DSL für Offenstetten?

Engagierte Bürger aus Offenstetten versuchen, zusammen mit der Stadt Abensberg, seit knapp eineinhalb Jahren eine flächendeckende Breitbandanbindung für Offenstetten sicherzustellen. Verantwortlich für die Umsetzung dieser Anbindung sind allerdings die verschiedenen Anbieter selbst. Darauf hat die Stadt Abensberg leider keinerlei Einfluß. Eine mittelfristige Lösung wäre eventuell durch ein Unternehmen möglich, das Offenstetten über eine Funkverbindung

ans DSL-Netz anschließen will. Hier muss allerdings die Standortfrage noch geklärt werden. Außerdem besteht noch erheblicher Klärungsbedarf in Bezug auf bereits unterzeichnete Verträge.

Eine Versorgung durch ein Glasfaserkabel würde der Stadt Kosten in Höhe von ca. 200.000 Euro verursachen. Zunächst sollten sich aber alle DSL-Nutzer in Offenstetten über folgende Tatsache im Klaren sein: **Die günstigste monatliche DSL-Flatrate, die bei der Telekom derzeit erhältlich ist, hat eine Übertragungs-Kapazität von bis zu 2.000 kb/s. Diese Leistung bezahlt man auch, erhält aber in Offenstetten für die gleiche Grundgebühr nur 386 kb/s bis maximal 768 kb/s.**

Genaugenommen wird hier also eine Leistung bezahlt, die vom Leistungsträger nicht, bzw. nur sehr unzureichend erbracht wird.

Darüber sollte man nachdenken, bevor man Aussagen darüber trifft, dass man mit seinem DSL-Anschluss „eigentlich ganz zufrieden“ ist.

Anträge LWO

(rh) Aufstellen einer Ruhebänk auf dem Verbindungsweg zwischen Offenstetten und der Kreuzung „Walburga“. (erledigt)
Vorfinanzierung der notwendigen Übertragungseinrichtungen für einen schnellen Breitbandzugang (mit Unterschriftenaktion). (eingereicht)

Schaffung der baulichen Voraussetzungen für eine Kinderkrippe beim Neubau des Kindergartens (mit Unterschriftenaktion). (erledigt)

„Am Allinger“

Vorentwurf vorgestellt

(rh) Der Vorentwurf des Baugebietes „Am Allinger“ wurde der Öffentlichkeit vorgestellt: Die Erschließung der insgesamt ca. 80 möglichen Parzellen erfolgt von Osten aus. Im ersten Bauabschnitt sollen 23 Parzellen ausgewiesen werden, von denen nach Abzug der Rückerwerbung durch die Eigentümer 15 Parzellen für den allgemeinen Erwerb zur Verfügung stehen sollen. Eine Weiterentwicklung des Baugebietes ist bei Bedarf unproblematisch möglich. Die Grundstücksgößen bewegen sich zwischen 590 und 830 qm. Das neue Baugebiet wird mit einer Regenwasser-Trennkana-lisation ausgestattet.

Das Cabrizio

Neues vom Cabrini-Haus

(rh) Das Cabrizio, ein Integrations- und Begegnungszentrum für Menschen mit und ohne Behinderung, eingebunden in das Sonderpädagogische Zentrum Offenstetten, wurde im April eröffnet.

Zur Einweihung luden Prälat Dr. Josef Schweiger und Herr Michael Eibl, der Direktor der Kath. Jugendfürsorge, Gäste aus Politik, Wirtschaft und Erziehung ein. Im Cabrizio werden in Zukunft Feste, Ausstellungen, Vorträge, Fortbildungen und Theateraufführungen stattfinden. Förderer des Cabrizio sind die Europäische Union, das Bayer. Ministerium für Landwirtschaft und Forsten, die Regierung von Niederbayern, der Landkreis Kelheim sowie die Aktion Mensch.

Impressum

V.i.S.d.P.:

LWO Offenstetten

1. Vors. Robert Hutterer

Sandkreppe 3, 93326 Offenstetten

Tel.: (0 94 43) 18 99, robert@fa-hutterer.de

Redaktionsteam:

Robert Hutterer (rh), Peter Hübl (ph),
Manfred Rauscher (mr), Rudi Lessig (rl),
Bernhard Brandl (bb), Emil Sergl (es),
Daniela Hofmann (dh), Reinhard Mirlach (rm),
Matthias Oberndorfer (mo), Josef Plank (jp),
Ingrid Brandl (ib), Thomas Schwald (ts)

Gesamtherstellung:

schwald-werbe-gestaltung

„Offenstetten informiert“ wird kostenlos an alle Haushalte in Offenstetten verteilt.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Texte können wir keine Haftung übernehmen.


Erstkommunion



(ph) In der Pfarrei St. Vitus gingen in diesem Frühjahr 17 Buben und Mädchen erstmals zum Tisch des Herrn. Die Kommunionfeier stand unter dem Leitwort: „Jesus ist unsere Mitte“. Der Kinderchor und der Kirchenchor übernahmen die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Bei der Dankandacht am Nachmittag unterstützten die Kommunionkinder mit ihrem Opfer die Hilfsaktion „Noma“.



Die Außenansicht des „Cabrizio“ am Schmidweiher



Lust?
auf was Frisches

schwaldwerbe-gestaltung

...erfrischend anders!

kreittmayrstraße 18 • 93326 abensberg
telefon: 0 94 43/71 93
telefax: 0 94 43/70 08 69
info@schwald-werbe-gestaltung.de
www.schwald-werbe-gestaltung.de